

REGIONALLIGA OST

# Gluhakovic kommt

Siegendorf hat sich nun auch in der Defensive verstärkt und holt den Ex-U21-Teamspieler Petar Gluhakovic (26).

VON MARTIN IVANSICH

Die angekündigten personellen Ergänzungen des Siegendorfer Kaders gehen weiter. In der Vorwoche vermeldete der burgenländische Traditionsverein die Verpflichtung des Offensivmanns Can Atak (zuletzt Telfs, Tiroler Landesliga), jetzt kommt ein Defensiver zum ASV.

Petar Gluhakovic wechselt vom Liga-Konkurrenten aus Bruck zu den Siegendorfern. „Er ist ein erfahrener Spieler, der uns mit Sicherheit viel helfen kann“, meint Siegendorfs Präsident Peter Krenmayr über den ehemaligen U21-Teamspie-

ler. Der Abwehr-Allrounder, der im Nachwuchs der Wiener Austria ausgebildet wurde, hat bei den Veilchen auch mehrere Einsätze in der Bundesliga gemacht. Auch im kroatischen Oberhaus, bei Lokomotiv Zagreb, sammelte Gluhakovic Erfahrungen.

Mit den Transfers von Gluhakovic und Atak ist das Programm in Siegendorf aber noch nicht abgeschlossen, wie Krenmayr bestätigt. Ein Tormann und ein weiterer Offensivmann sollen definitiv noch kommen. Von Chikadibia Anyanwu, Philipp Reinisch, Bastian und Niklas Lehner sowie Rafail Konios und Tormann Matijas Schreiber trennt sich der Klub. Schmerzhaft ist der Abgang von Abwehrchef Jakub Nemeč, der aus privaten Gründen den Klub verlässt. „Schade, ihn hätten wir gerne behalten“, so Präsident Krenmayr.



▲ Erfahrener Mann für die Abwehr: Petar Gluhakovic soll der Siegendorfer Hintermannschaft noch einen Tick mehr Stabilität geben. Foto: Schneeweiß

Splitter REGIONALLIGA OST

**Stripfing.** Ähnlich wie im Herbst 2021 sieht die Situation beim SV Stripfing exakt ein Jahr später aus. Man überwintert auf Platz eins, peilt den Aufstieg in die 2. Liga an und muss sich deshalb Gedanken machen, wie man die Auflagen für Österreichs zweithöchste Spielklasse erfüllen kann. Ein Kernpunkt bleibt die Infrastruktur, die ja bekanntlich in Stripfing nicht alle Kriterien erfüllt. Wohl auch deshalb macht zum wiederholten Mal die Erzählung die Runde, Stripfing würde eine neue Anlage in der Bezirkshauptstadt Gänserndorf andeuten. Auch Sektionsleiter Gerald Holzknicht bekam das schon zu hören: „Ich kenne die Gerüchte und wurde auch

schon darauf angesprochen. Mir ist nichts bekannt.“ Vielmehr soll weiterhin Zweitligafußball in Stripfing ermöglicht, also der eigene Sportplatz adaptiert und ausgebaut werden. Der Fahrplan bleibt derselbe: Kommt es im Frühjahr zur Situation, dass der Aufstieg bereits fixiert oder schon sehr wahrscheinlich ist, will der SVS Ende Mai mit den Umbauarbeiten auf der eigenen Anlage starten und in diesem Zeitraum auf eine zweitligataugliche Anlage ausweichen. „Mein persönlicher Favorit wäre Schwechat. Aber es liegt ja am SV Stripfing, nicht an mir“, so Holzknicht, der darauf anspielt, dass das letzte Wort wie gewohnt Erich Kirisits spricht. Jedenfalls werde man zuwarten, bis die heurigen Unterlagen beim ÖFB geprüft wurden und

der Aufstieg auch sportlich realisierbar ist: „Alles, was vorher ist, wäre spekulativ. Dann investiere ich dort und auf einmal ist wieder irgendwas.“

**FC Marchfeld.** Im Oktober 2018, beim 0:2 gegen Rapid, saß Ernst Baumeister zuletzt auf der Trainerbank. Damals auf jener der Admira, bei der er zuvor und danach noch einmal als Sportdirektor tätig war. In dieser Funktion ist der 65-Jährige auch beim FC Marchfeld tätig, und seit der Freistellung von Trainer Thomas Flögel am Montag der Vorwoche springt Baumeister auch interimistisch als Coach ein. Die Marchfelder trennten sich überraschend von Flögel, Baumeister erklärte im ersten Gespräch: „Er hat eineinhalb Jahre gute Arbeit geleistet, nur in den letzten Run-

den ist die Mannschaft nicht mehr so überzeugend aufgetreten.“ Als heißester Kandidat für die Flögel-Nachfolge gilt übrigens ein Burgenländer: Michael Horvath, derzeit Trainer der Spg Edelsperntin.



▲ Ernst Baumeister coachte den FC Marchfeld interimistisch. Foto: Frank